

E i g e n b e t r i e b
Wasserwerk der Stadt Varel
Wirtschaftsplan
Wirtschaftsjahr 2008

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes

Wasserwerk der Stadt Varel

für das Wirtschaftsjahr 2008

Nach Maßgabe des § 11 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 113 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am _____ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 beschlossen.

1.

1.1 **Erfolgsplan**

Erträge	907.000 €
Aufwendungen	864.400 €
Jahresgewinn	42.600 €

1.2 **Vermögensplan**

Finanzbedarf	310.600 €
Deckungsmittel	310.600 €

2. **Stellenübersicht**

3. **Sonstige Festsetzungen**

3.1 Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird auf 97.700 € festgesetzt

3.2 Verpflichtungsermächtigungen sind im Vermögensplan 2008 nicht vorgesehen.

3.3 Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000 € festgesetzt.

Anlagen:

Finanzplanung 2007-2011
Erläuterungen

E i g e n b e t r i e b

Wasserwerk der Stadt Varel

Erfolgsplan

Wirtschaftsjahr 2008

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel - Erfolgsplan 2 0 0 8

	Planung 2008		Planung 2007		Ergebnis 2006	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse						
1. 1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf - Arbeitspreis	686.600		727.600		743.597	
1. 2. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf - Grundpreis	198.400		197.000		197.810	
1. 3. Umsatzerlöse aus Sonstigen Lieferungen und Leistungen an Fremde	2.400		3.000		3.928	
1. 4. Auflösung Ertragszuschüsse	10.600	898.000	11.100	938.700	11.189	956.524
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.800		7.000		7.555
davon Zuschüsse	2.000		3.200		3.224	
		903.800		945.700		964.079
3. Materialaufwand						
3. 1. Allgemeiner Bereich - Grundstücke und Gebäude	5.000		6.000		14.103	
3. 2. Betrieb - einschließlich Energiekosten	85.500		79.000		86.579	
3. 3. Wasserverteilung	65.000		89.000		68.120	
3. 4. Sonstiges	3.000	158.500	3.000	177.000	4.402	173.204
4. Personalaufwand						
4. 1. Löhne und Gehälter	87.300		86.900		82.337	
4. 2. Soziale Abgaben	20.400		20.300		19.538	
4. 3. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.800	115.500	7.800	115.000	7.512	109.387
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		208.500		182.700		183.833
davon außerplanmäßig		-		-		-
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
6. 1. Werkleitervergütung	195.700		193.000		190.153	
6. 2. Verwaltungskosten Stadt Varel	8.800		8.800		8.797	
6. 3. Prüfungskosten	6.100		6.200		6.100	
6. 4. Wasserentnahmegebühr	33.600		35.200		35.631	
6. 5. Sonstige	14.800	259.000	14.800	258.000	16.044	256.725
7. Zinsen und ähnliche Erträge		3.200		3.200		4.474
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		68.000		73.800		80.400
Rohüberschuss		97.500		142.400		165.004
9. Konzessionsabgabe						
9. 1. laufendes Jahr	74.600		77.600		79.043	
9. 2. nachholbar aus Vorjahren						
9. 3. nicht erwirtschaftet	36.600	38.000	11.900	65.700		79.043
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		59.500		76.700		85.961
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.300		30.900		34.690
12. Sonstige Steuern		1.600		1.600		1.619
13. Jahresgewinn		<u>42.600</u>		<u>44.200</u>		<u>49.652</u>
14. Nachrichtlich: Der Jahresgewinn wird an die Stadt Varel abgeführt.						

E i g e n b e t r i e b

Wasserwerk der Stadt Varel

Vermögensplan

Wirtschaftsjahr 2008

	Planung 2008		Planung 2007		Ergebnis 2006	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Finanzbedarf						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten						
1. 1. 250 m Wegebefestigung Brunnen / Forst	14.000	14.000	-	-	-	-
2. Anlagen der Wasserversorgung						
2. 1. Wassergewinnungsanlagen						
2. 1. 1. Zwischenpumpen und Verbindungsleitungen	140.000					
2. 1. 1. 3 Stück Entlüftungsbehälter für Ventile	-		4.000		-	
2. 1. 3. 1 Stück Wasserstrahl-Feststoffpumpe	-	140.000	2.000	6.000	-	
2. 2. Wasserspeicherungsanlagen						
2. 2. 1. Wasserversorgungsanlagen						
2. 2. 3. Wasserverteilungsanlagen						
2. 2. 3. 1. ca. 400 m Austausch Wasserhauptrohrleitungen	30.000		36.700		61.282	
2. 2. 3. 2. ca. 500 m Neubau DN 100 (ohne HA im neuen Gewerbegebiet)	-		25.000		-	
2. 2. 3. 3. 15 St. Herstellung von neuen Hausanschlüssen	15.000		15.000		12.652	
2. 2. 3. 4. abzüglich abgesetzte Bauzuschüsse	-15.000		-15.000		-5.320	
2. 2. 3. 5. 10 Stück Hausanschlussvoll- und teilerneuerungen	6.000		10.000		22.483	
2. 2. 3. 6. ca. 160 Wasserzähler unter 150 € (Vj. 410 €)	2.000		2.000		3.166	
2. 2. 3. 7. ca. 650 Austauschwasserzähler unter 150 €	25.000	63.000	-	73.700	-	94.263
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung						
3. 1. 1. Verschiedenes bis 410 €	-		-		-	
3. 1. 2. Telefon- und Faxanlage	2.000	2.000	-	-	-	
Summe Investitionen Sachanlagevermögen		219.000		79.700		94.263
4. Tilgung langfristiger Darlehen	79.000	79.000	84.800	84.800	81.020	81.020
5. Auflösung und Entnahme von Ertragszuschüssen						
5. 1. 1. Auflösung Baukostenzuschüsse	10.600		11.100		11.189	
5. 1. 2. Auflösung Investitionszuschüsse	2.000	12.600	3.200	14.300	3.224	14.413
6. Vermehrung des Nettogeldvermögens						
6. 1. 1. Fehlbetrag aus 2006	-					
6. 1. 2. Fehlbetrag aus 2005	-		10.000	10.000	-	
7. Vorläufiger Finanzbedarf		310.600		188.800		189.696
8. Ausgabenübertragung gem. § 13 Abs. 3 EigBetrVO						
8. 1. 1. Übertragene Ausgaben (+)						
8. 2. Aus dem Vorjahr übertragene und finanzierte Ausgaben (-)						
9. Endgültiger Finanzbedarf		310.600		188.800		189.696

	Planung 2008		Planung 2007		Ergebnis 2006	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
B. Deckungsmittel						
1. Abschreibungen und Abgänge Sachanlagevermögen	208.500	208.500	182.700	182.700	183.833	183.833
3. Zuführung zu Rücklagen						
3. 1. 1. Verwendung Abschlussergebnis 2006	3.900		-		-	
3. 1. 2. Verwendung Abschlussergebnis 2005	-		6.100		-	
3. 1. 3. Verwendung Abschlussergebnis 2004	-	3.900	-	6.100	6.415	6.415
4. Verminderung des Nettogeldvermögens						
4. 1. 1. Überschuss 2006	500	500	-		-	
5. Neuaufnahme langfristiger Kredite	97.700	97.700	-	-	-	-
6. Vorläufige Summe Deckungsmittel		310.600		188.800		190.248
7. Einnahmeübertragung gem. § 102 Abs. 3 i. V. m. § 92 Abs. 3 NGO						
7. 1. 1. Übertragene Einnahmen aus Ziff. 5. - Kredite - (+)	-	-	-	-	-	-
7. 1. 2. Aus dem Vorjahr übertragene Einnahmen aus Ziff. 6 (-)						
8. Endgültige Summe Deckungsmittel		<u>310.600</u>		<u>188.800</u>		<u>190.248</u>
C. Ergebnis						
1. Vermehrung des Nettogeldvermögens - Überschuss 2006						<u>552</u>
<u>Nachr.: Überschuss - Verwendung in 2008</u>						
2. Verminderung des Nettogeldvermögens - Fehlbetrag <u>Nachr.: Abdeckung im Wirtschaftsplan 2008</u>						<u>-</u>

E i g e n b e t r i e b

Wasserwerk der Stadt Varel

Stellenübersicht

Wirtschaftsjahr 2008

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Stellenübersicht für tariflich Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2008	Zahl der Stellen im Vorjahr			besetzt durch
				insgesamt	davon am 30.06.2007		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	Wasserwerksmeister	9	1	1	1	-	Wasserwerksmeister Brunken
2	Facharbeiter	6	1	1	1	-	Facharbeiter Haupt

E i g e n b e t r i e b

Wasserwerk der Stadt Varel

Finanzplanung

Planungszeitraum

2007 - 2011

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Finanzplanung E R F O L G S P L A N

	Planung	Planung	Planjahre	Planung	Planung
	2007	2008	2009	2010	2011
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
01. Umsatzerlöse	+ 938,7	+ 898,0	+ 898,5	+ 898,5	+ 898,0
02. Sonstige betriebliche Erträge	+ 7,0	+ 5,8	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,6
03. Materialaufwand	- 177,0	- 158,5	- 144,5	- 149,5	- 151,5
04. Personalaufwand					
04. 01. Löhne und Gehälter	- 86,9	- 87,3	- 88,0	- 89,2	- 90,1
04. 02. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 28,1	- 28,2	- 28,5	- 28,8	- 29,4
05. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 182,7	- 208,5	- 203,8	- 201,6	- 200,3
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 258,0	- 259,0	- 261,4	- 264,8	- 267,5
07. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 3,2	+ 3,2	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 73,8	- 68,0	- 69,1	- 68,3	- 64,8
R o h ü b e r s c h u s s	+ 142,4	+ 97,5	+ 108,8	+ 101,9	+ 100,0
09. Konzessionsabgabe					
09. 01. lfd. Jahr	- 77,6	- 74,6	- 74,6	- 74,6	- 74,6
09. 02. nachholbar aus Vorjahren+nicht auszahlbar	+ 11,9	+ 36,6	+ 25,4	+ 31,8	+ 32,3
	- 65,7	- 38,0	- 49,2	- 42,8	- 42,3
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 76,7	+ 59,5	+ 59,6	+ 59,1	+ 57,7
11. Sonstige Steuern	- 1,6	- 1,6	- 1,6	- 1,6	- 1,6
12. Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 75,1	+ 57,9	+ 58,0	+ 57,5	+ 56,1
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 30,9	- 15,3	- 15,3	- 15,3	- 15,2
14. Jahresgewinn	+ 44,2	+ 42,6	+ 42,7	+ 42,2	+ 40,9
<u>Nachrichtlich:</u> Der Jahresgewinn wird an die Stadt Varel abgeführt.					

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Finanzplanung Vermögensplan 2007 bis 2011

	Planjahre				
	2007 Tsd. €	2008 Tsd. €	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €
1. Mittelbedarf / Mittelverwendung					
1. 1. Investitionen Sachanlagen gem. beigefügter Aufstellung	79,7	219,0	165,0	109,0	105,0
1. 2. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	84,8	79,0	78,0	82,1	85,0
1. 3. Auflösung und Entnahme von Bauzuschüssen	11,1	10,6	10,1	9,8	9,6
1. 4. Auflösung Zuschüsse Erhaltung Wasserturm / Aufforstung	3,2	2,0	0,7	0,7	0,7
1. 5. Vermehrung des Nettogeldvermögens Fehlbetrag aus 2005	10,0	-,-	-,-	-,-	-,-
Bedarf an langfristigen Mitteln	188,8	310,6	253,8	201,6	200,3
2. Mittelherkunft					
2. 1. Abschreibungen, Abgänge Sachanlagen	182,7	208,5	203,8	201,6	200,3
2. 4. vorhandene langfristige Mittel	182,7	208,5	203,8	201,6	200,3
2. 5. Rücklagenzuführung aus Jahresgewinn Vorjahre 2005-2006	6,1	3,9	-,-	-,-	-,-
2. 6. Summe Zuweisung der Stadt	6,1	3,9	-,-	-,-	-,-
2. 7. Verminderung des Nettogeldvermögens - Überschuss übertragen aus 2006	-,-	0,5	-,-	-,-	-,-
2. 8. Neuaufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	-,-	97,7	50,0	-,-	-,-
Langfristige Mittel	188,8	310,6	253,8	201,6	200,3
3. Ergebnis	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-

E i g e n b e t r i e b

Wasserwerk der Stadt Varel

Erläuterungen

Wirtschaftsjahr 2008

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008

Erfolgsplan

- 1.1 Es wurde eine Wasserverkaufsmenge von 624.000 m³ zugrunde gelegt. Gegenüber der Planung für das Wirtschaftsjahr 2007 ist ein Rückgang von 37.000 m³ zu verzeichnen. Eine Veränderung des seit dem 01.07.2003 gültigen Abgabepreises ist derzeit nicht vorgesehen.
Auf die Ausführungen zu Pkt. 9 wird verwiesen.
- 1.2 Der Ertrag aus der Auflösung der Ertragszuschüsse ergibt sich aus der Fortschreibung der 5 %igen jährlichen Auflösung.
2. Nachgewiesen werden hier u. a. die Miete für die Wohnung des Wasserwerksmeisters. Darüber hinaus wird hier die 10 %ige Auflösung der im Jahre 1998 für die Sanierung des Wasserturmes erhaltenen Investitionszuschüsse ausgewiesen.
- 3.1. – 3.4. Basis für die sich jährlich wiederholenden Ansätze sind die Ergebnisse 2006, die erwarteten Werte für 2007 und angenommene und errechnete Werte für 2008. Ab dem Wirtschaftsjahr 2008 wird der Aufwand für notwendige Zählerwechsel als geringwertige Wirtschaftsgüter aktiviert und dadurch im Vermögensplan ausgewiesen. Die Folge ist ein Rückgang beim Materialaufwand und eine Zunahme bei den Abschreibungen auf Sachanlagen.
4. Die Ansätze errechnen sich aufgrund der Tarifverträge und sonstiger Vorschriften über Lohnnebenkosten.
5. Die Abschreibungen ergeben sich aus den getätigten und geplanten Investitionen. Siehe auch Ausführungen zu Pkt. 3.1 – 3.4.
- 6.1 Vergütungen für die Verwaltung einschließlich der technischen und kaufmännischen Tätigkeit. Berechnungsgrundlage für die jährlich zu zahlende Pauschale ist die Zahl der zum jeweiligen Jahresbeginn eingebauten, der Verbrauchsmenge dienenden Wasserzähler.
- 6.2 Verwaltungskosten an die Stadt Varel für von ihr erbrachte Leistungen.
- 6.3 Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses.
- 6.4 Die Wasserentnahmegebühr nach dem Niedersächsischen Wassergesetz beträgt 0,05 €/cbm geförderten Grundwassers.
8. Grundlage für die Ermittlung sind die vorliegenden Zins- und Tilgungspläne.

- 9.1 u. 13 Um den Mindestgewinn zu erwirtschaften, muss die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe gekürzt werden. Die Konzessionsabgabe kann mit steuerlicher Wirkung innerhalb von 5 Jahren nachgeholt werden.
11. Durch die Unternehmenssteuerreform 2008 reduziert sich der Aufwand für Ertragssteuern um rund 50 %.

Vermögensplan

Neben den Tilgungsleistungen für langfristige Kredite und der Auflösung und Entnahme von Ertragszuschüssen sind Ausgaben für Investitionen

- Wegbefestigung	14.000 €
- Anlagen der Wasserversorgung (Zwischenpumpen und Verbindungsleitungen)	140.000 €
- Wasserverteilungsanlagen (auch Austauschwasserzähler, s. a. Ausführung zu Pkt. 3.1 – 3.4 des Erfolgsplanes)	63.000 €
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000 €

von zusammen 219.000 € vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt aus Abschreibungen, Rücklagen, der Verwendung des Überschusses aus 2006 und der Aufnahme eines langfristigen Kredites in Höhe von 97.700 €.

Stellenübersicht

Die Zahl der im Wasserwerk tätigen Bediensteten verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

Finanzplan, Finanzplanung 2007 – 2011

Die Daten des Finanzplanes für die Planjahre 2007 und 2008 decken sich mit denen der jeweiligen Wirtschaftspläne.

Erfolgsplan

Aufgrund der gegenüber den Vorjahren rückläufigen Wasserverkaufsmenge bei fast gleichem Aufwand kann der Mindestgewinn im Planungszeitraum nur durch Kürzung der jeweiligen Konzessionsabgabe erwirtschaftet werden. Die nachholbare Konzessionsabgabe beträgt im Planungszeitraum kumuliert 138.000 € und verteilt sich wie folgt:

2007	11.900 €
2008	36.600 €
2009	25.400 €
2010	31.800 €
2011	32.300 €

Die Konzessionsabgabe kann innerhalb von 5 Jahren steuerlich nachgeholt werden.
Für das Einleiten entsprechender Maßnahmen, z. B. Erhöhung des Wasserpreises, bleibt die Entwicklung (evtl. Anstieg der Wasserverkaufsmenge durch Nachnutzung der Kasernenanlage) abzuwarten.

Vermögensplan

Neben der Fortschreibung der Investitionen im Bereich der Wasserverteilungsanlagen sind für 2009 für die Einspeisung und Steuerung der Reinwasserkammer 90.000 € vorgesehen.
Die Finanzierung erfolgt aus Abschreibungen und in 2009 zusätzlich durch die Aufnahme eines langfristigen Kredites in Höhe von 50.000 €.

Varel, den 02. Januar 2008
Az. 815-40/2008

Rädicker